

Mafo-News 02/06

Das Tourismusjahr 2004/2005
(November 2004 bis Oktober 2005)

Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik

Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77-9136

e-mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



INHALTSVERZEICHNIS:

1. Die Tourismusedwicklung.....	3
2. Die monatliche Verteilung.....	4
3. Die Herkunftsländer.....	6
4. Die Unterkunftsarten.....	9
5. Bettenentwicklung und Auslastung.....	11
6. Die Bundesländer.....	14
7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2004/2005.....	15

1. Die Tourismusedwicklung

In Oberösterreich wurden im Tourismusjahr 2004/2005 insgesamt **2.077.666 Ankünfte** und **6.509.056 Nächtigungen** registriert.

Die außerordentlich positive Entwicklung der Ankünfte – die 2003 sogar die 2-Millionengrenze überschritten! – wurde mit diesem Ergebnis weiter fortgesetzt: Oberösterreich verbuchte bei den Ankünften eine Steigerung von + 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Nächtigungen können ihr Niveau so gut wie halten.

Die **Aufenthaltsdauer** der Urlauber betrug durchschnittlich 3,1 Tage.

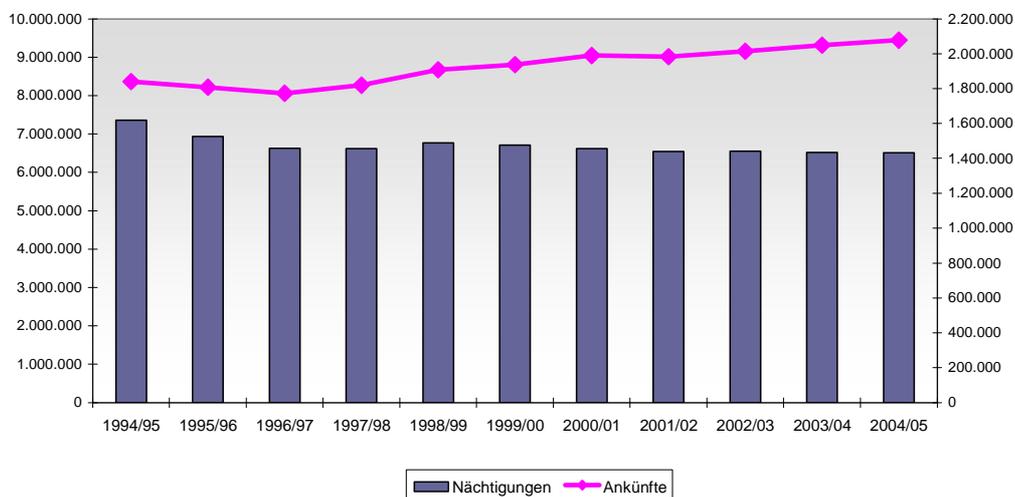
Tabelle 1

Tourismusedwicklung in den letzten Jahren

	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	Veränd. 04-05	95-05
Nächtigungen	7.355.295	6.935.600	6.626.493	6.622.089	6.767.660	6.712.001	6.615.864	6.539.587	6.554.750	6.515.736	6.509.056	-0,1%	-11,5%
Ankünfte	1.840.728	1.807.924	1.773.247	1.819.454	1.908.654	1.936.697	1.989.529	1.982.961	2.014.576	2.048.921	2.077.666	1,4%	12,9%
Aufenthaltsdauer	4,0	3,8	3,7	3,6	3,5	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1		

Grafik 1

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in OÖ TJ 1995 zu 2005



Die längerfristige Tourismusedwicklung ab 1994/1995 zeigt bei den Nächtigungen bis 2005 einen Rückgang von – 11,5 %, die Ankünfte stiegen um knapp + 13 %.

Rückläufig entwickelte sich die Aufenthaltsdauer: Blieben vor 10 Jahren die Gäste durchschnittlich 4 Tage in Oberösterreich, sind es im aktuellen Berichtszeitraum 3,1 Tage.

2. Die monatliche Verteilung

Etwa zwei Drittel der Gesamtnächtigungen unseres Bundeslandes entfielen im Tourismusjahr 2004/2005 auf den Sommer. Damit gingen die Nächtigungen im Zeitraum Mai bis Oktober 2005 verglichen zur Periode des Vorjahres um – 1,2 % zurück. Gestiegen sind jedoch die Winter-Nächtigungen (+ 2,1 %), womit sich dieser Saison-Anteil an den oberösterreichischen Nächtigungen auf knapp 35 % beläuft.

Die Ankünfte verzeichnen sowohl im Sommer als auch im Winter Zuwächse.

Tabelle 2 **Monatliche Verteilung der Nächtigungen und Ankünfte im TJ 2004/2005**

	AK 2003/04	AK 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2003/04	NÄ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
November	104.986	111.827	6.841	6,5	289.035	310.159	21.124	7,3	4,8%
Dezember	106.759	104.030	-2.729	-2,6	327.372	322.972	-4.400	-1,3	5,0%
Jänner	107.706	116.176	8.470	7,9	349.379	383.316	33.937	9,7	5,9%
Februar	122.284	120.372	-1.912	-1,6	459.581	432.658	-26.923	-5,9	6,6%
März	134.347	139.364	5.017	3,7	399.672	457.160	57.488	14,4	7,0%
April	134.592	134.590	-2	0,0	400.528	365.639	-34.889	-8,7	5,6%
Mai	198.510	206.668	8.158	4,1	553.741	581.969	28.228	5,1	8,9%
Juni	219.498	220.737	1.239	0,6	633.111	627.994	-5.117	-0,8	9,6%
Juli	258.427	265.432	7.005	2,7	905.379	914.052	8.673	1,0	14,0%
August	298.762	289.194	-9.568	-3,2	1.121.047	1.061.623	-59.424	-5,3	16,3%
September	211.222	209.666	-1.556	-0,7	641.684	613.093	-28.591	-4,5	9,4%
Oktober	151.828	159.610	7.782	5,1	435.207	438.421	3.214	0,7	6,7%
Sommer	1.338.247	1.351.307	13.060	1,0	4.290.169	4.237.152	-53.017	-1,2	65,1%
Winter	710.674	726.359	15.685	2,2	2.225.567	2.271.904	46.337	2,1	34,9%
Tourismusjahr	2.048.921	2.077.666	28.745	1,4	6.515.736	6.509.056	-6.680	-0,1	100,0%

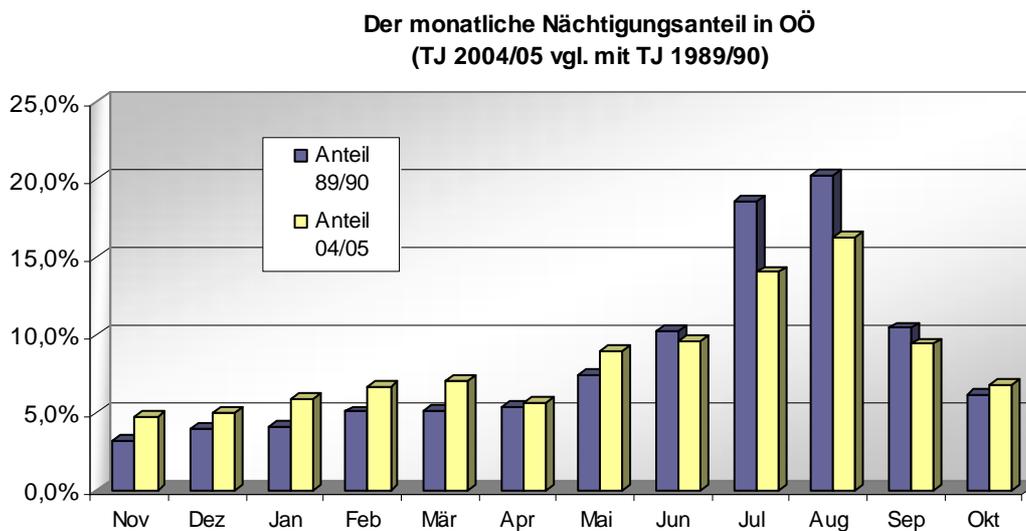
Neben Kalenderverschiebungen, die sich im März und April niederschlugen (die Osterferien fielen 2005 in den März, im Vorjahr waren sie im April), zeigten sich im Februar unter anderem Auswirkungen der europäischen Ferienregelung mit dem Zusammentreffen der Ferien von Wien, Niederösterreich, Bayern, Sachsen, Thüringen, Niederlande und Belgien und der somit entstandenen „Ferien-Konzentration“ auf 1 Woche. Ausschlaggebenden Einfluss hatte aber auch die schlechte Wetterlage mit enormen Schneefällen zu Ferienbeginn.

Im Mai und Juni gab es ebenfalls Kalenderverschiebungen (in Bayern zum Beispiel lagen die Pfingstferien 2004 zur Gänze im Juni, 2005 im Mai; Baden-Württemberg war

ebenso von dieser Ferienverschiebung zum Teil betroffen). Im kalten Regenmonat August mussten dann Ankünfte und Nächtigungen Rückgänge hinnehmen.

Die längere saisonale Betrachtung zeigt, dass Oberösterreich seit dem Tourismusjahr 1989/90 als Destination für den Winterurlaub zunehmend an Bedeutung gewonnen hat!

Grafik 2



Während in der Saison 1989/90 der Anteil der Winternächtigungen an Oberösterreichs Gesamtnächtigungen bei rund 27 % lag, beträgt dieser Wert nunmehr bereits ca. 35 %!

3. Die Herkunftsländer

Der Nächtigungsanteil der Urlauber aus Österreich beträgt 57 % und ist damit unverändert hoch. Bei den inländischen Gästen verzeichnen sowohl Ankünfte wie auch Nächtigungen schöne Zuwächse. Rückläufig hingegen präsentiert sich der Ausländertourismus.

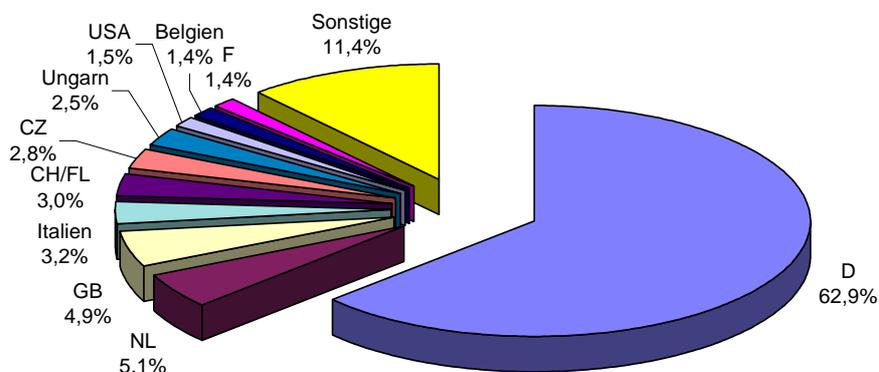
Tabelle 3

Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	AK 2003/04	AK 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2003/04	NÄ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Inländer	1.109.299	1.146.954	37.655	3,4	3.673.316	3.714.837	41.521	1,1	57,1%
Ausländer	939.622	930.712	-8.910	-0,9	2.842.420	2.794.219	-48.201	-1,7	42,9%
Deutschland	543.353	536.537	-6.816	-1,3	1.818.397	1.758.176	-60.221	-3,3	27,0%
Niederlande	54.473	49.495	-4.978	-9,1	157.581	141.585	-15.996	-10,2	2,2%
Vereinigtes Königreich	34.660	35.180	520	1,5	144.776	137.868	-6.908	-4,8	2,1%
Italien	59.864	53.140	-6.724	-11,2	98.574	88.649	-9.925	-10,1	1,4%
Schweiz u. Liechtenstein	37.429	36.347	-1.082	-2,9	87.405	83.109	-4.296	-4,9	1,3%
Tschechische Rep. (ab Mai 93)	25.610	28.195	2.585	10,1	72.650	78.233	5.583	7,7	1,2%
Ungarn	23.601	22.794	-807	-3,4	61.274	70.405	9.131	14,9	1,1%
USA	15.867	16.154	287	1,8	37.294	40.625	3.331	8,9	0,6%
Belgien	15.297	13.896	-1.401	-9,2	45.337	39.594	-5.743	-12,7	0,6%
Frankreich (inkl. Monaco)	18.715	17.248	-1.467	-7,8	39.448	37.977	-1.471	-3,7	0,6%
Übrige Ausländer	110.753	121.726	10.973	9,9	279.684	317.998	38.314	13,7	4,9%
OÖ	2.048.921	2.077.666	28.745	1,4	6.515.736	6.509.056	-6.680	-0,1	100,0%

Die erste Position unter den ausländischen Herkunftsländern hält Deutschland mit einem Anteil von 63 % an den gesamten Auslandsnächtigungen.

Grafik 3

Nächtigungsanteile der ausländischen Gäste
an den gesamten Auslandsnächtigungen im TJ 2004/2005

Im **Inländertourismus** fallen 38,8 % aller oberösterreichischen Inlandsnchtigungen auf die Oberöreicher selbst. Dies entspricht einem absoluten Wert von rund 1,44 Mio. Nchtigungen!

Grafik 4

Die zweitwichtigste inländische Gästegruppe kommt aus Wien, an dritter Stelle stehen die Urlauber aus Niederösterreich.

Den geringsten Nchtigungsanteil weist Vorarlberg auf.

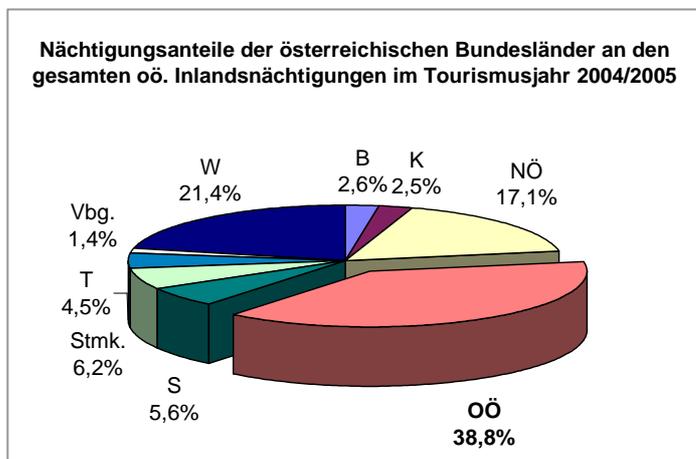


Tabelle 4

Ankünfte und Nchtigungen aus Österreich nach Bundesländern

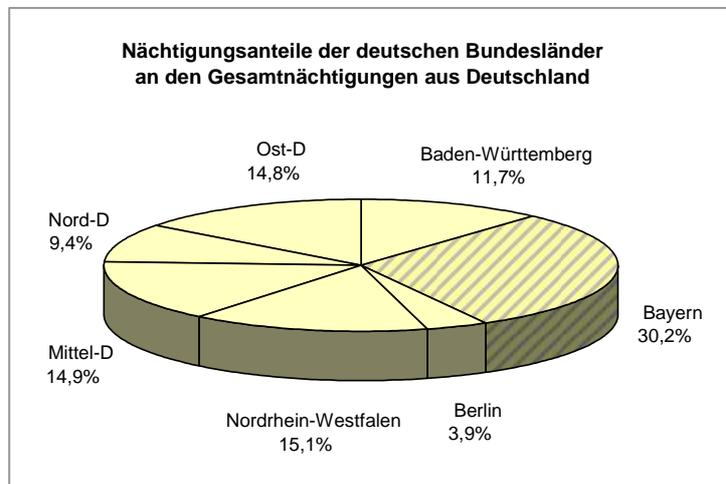
	Ankünfte 2003/04	Ankünfte 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2003/04	Nächt. 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %
Inländer	1.109.299	1.146.954	37.655	3,4	3.673.316	3.714.837	41.521	1,1
Burgenland	31.031	32.092	1.061	3,4	92.972	97.157	4.185	4,5
Kärnten	36.319	34.131	-2.188	-6,0	96.907	91.635	-5.272	-5,4
Niederösterreich	164.825	173.764	8.939	5,4	617.643	634.192	16.549	2,7
Oberösterreich	422.566	456.107	33.541	7,9	1.387.719	1.440.706	52.987	3,8
Salzburg	73.966	73.103	-863	-1,2	212.303	207.936	-4.367	-2,1
Steiermark	76.069	77.043	974	1,3	234.177	231.159	-3.018	-1,3
Tirol	61.294	59.835	-1.459	-2,4	164.750	165.604	854	0,5
Vorarlberg	24.727	20.293	-4.434	-17,9	62.511	52.560	-9.951	-15,9
Wien	218.502	220.586	2.084	1,0	804.334	793.888	-10.446	-1,3

Unter den **deutschen Nchtigungen** in Oberösterreich erreicht Bayern mit über einer halben Million Nchtigungen den stärksten Anteil: 30,2 % aller Gesamtnchtigungen aus Deutschland kommen aus dem angrenzenden Bundesland (siehe Grafik 5, Seite 8).

Nach Bayern folgt Nordrhein-Westfalen mit 15,1 % Nchtigungsanteil und 266.122 Nchtigungen. Mitteldeutschland (mit den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und

Saarland) sowie Ostdeutschland¹ rangieren ebenfalls hoch und liegen jeweils nur knapp unter einem Nächtigungsanteil von 15 %.

Grafik 5



Baden-Württemberg kommt im Berichtszeitraum auf 11,7 % der gesamten deutschen Nächtigungen, und von den Gästen aus Norddeutschland² werden etwas über 165.000 Nächtigungen registriert (entspricht 9,4 %). Berlin bildet mit rund 68.000 Nächtigungen das Schlusslicht.

Insgesamt wählten im Tourismusjahr 2004/2005 über 195.000 Gäste aus Bayern Oberösterreich als Destination für ihren Urlaub aus.

Tabelle 5

Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte 2003/04	Ankünfte 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2003/04	Nächt. 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %
Deutschland	543.353	536.537	-6.816	-1,3	1.818.397	1.758.176	-60.221	-3,3
Baden-Württemberg	68.829	64.223	-4.606	-6,7	210.830	205.904	-4.926	-2,3
Bayern	189.043	195.543	6.500	3,4	549.251	530.413	-18.838	-3,4
Berlin	20.105	19.637	-468	-2,3	70.327	67.762	-2.565	-3,6
Nordrhein-Westfalen	77.048	73.352	-3.696	-4,8	281.834	266.122	-15.712	-5,6
Mitteldeutschland	78.015	76.477	-1.538	-2,0	261.470	262.629	1.159	0,4
Norddeutschland	51.231	49.860	-1.371	-2,7	166.217	165.114	-1.103	-0,7
Ostdeutschland	59.082	57.445	-1.637	-2,8	278.468	260.232	-18.236	-6,5

¹ Zu „Ostdeutschland“ wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.

² Zu „Norddeutschland“ wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.

4. Die Unterkunftsarten

Über 61 % der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Den größten Anteil ziehen hier die 3*- und 5/4*- Betriebe mit je rund 1,48 Mio. Nächtigungen auf sich. Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von insgesamt 12,4 %.

Tabelle 6

Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Kategorien in OÖ

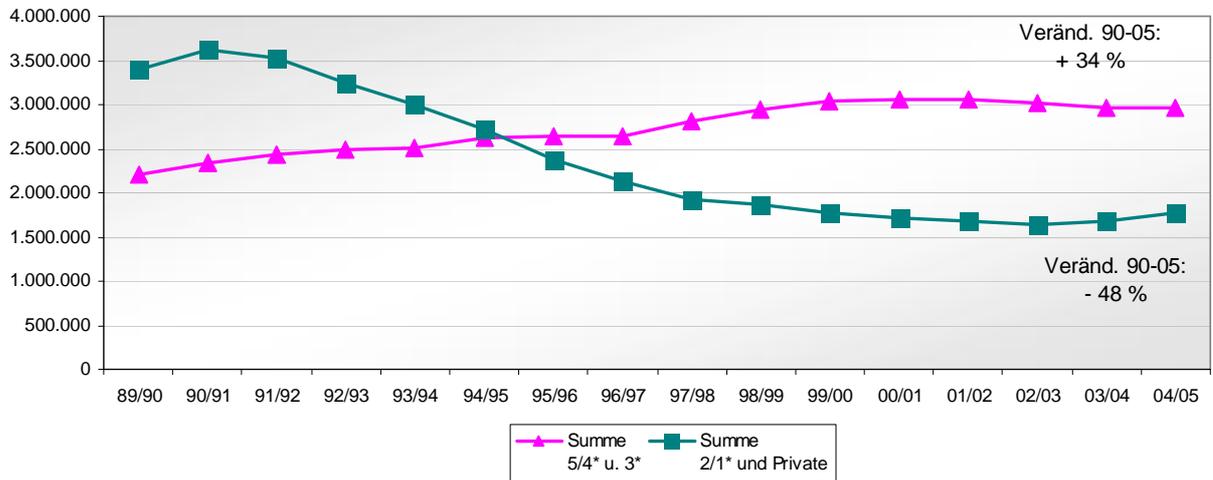
	AK 2003/04	AK 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2003/04	NÄ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.511.370	1.567.079	55.709	3,7	3.915.159	4.012.889	97.730	2,5	61,7%
5/4*-Betriebe	657.449	677.532	20.083	3,1	1.459.733	1.484.909	25.176	1,7	22,8%
3*-Betriebe	571.928	570.559	-1.369	-0,2	1.511.263	1.483.824	-27.439	-1,8	22,8%
2/1*- und nicht kateg. Betriebe	267.713	301.270	33.557	12,5	868.385	954.885	86.500	10,0	14,7%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	14.280	17.718	3.438	24,1	75.778	89.271	13.493	17,8	1,4%
Privatunterkünfte	162.461	164.269	1.808	1,1	814.705	809.948	-4.757	-0,6	12,4%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	18.963	20.009	1.046	5,5	128.488	138.507	10.019	7,8	2,1%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	33.741	34.026	285	0,8	229.935	229.418	-517	-0,2	3,5%
Privatquartiere auf Bauernhof	38.267	38.242	-25	-0,1	167.628	161.482	-6.146	-3,7	2,5%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	71.490	71.992	502	0,7	288.654	280.541	-8.113	-2,8	4,3%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	375.090	346.318	-28.772	-7,7	1.785.872	1.686.219	-99.653	-5,6	25,9%
Campingplatz	73.190	70.074	-3.116	-4,3	220.353	194.243	-26.110	-11,8	3,0%
Jugendherbergen, -gästehäuser	60.356	59.181	-1.175	-1,9	152.992	152.472	-520	-0,3	2,3%
Kinder-, Jugendherholungsheime	37.466	38.319	853	2,3	153.608	157.356	3.748	2,4	2,4%
Kurheime der SV	28.224	27.304	-920	-3,3	577.025	568.005	-9.020	-1,6	8,7%
Private und öffentl. Kurheime	32.508	35.815	3.307	10,2	281.603	289.257	7.654	2,7	4,4%
Bewirtschaftete Schutzhütten	29.552	27.390	-2.162	-7,3	48.008	48.720	712	1,5	0,7%
Sonstige Unterkünfte	113.794	88.235	-25.559	-22,5	352.283	276.166	-76.117	-21,6	4,2%
OÖ	2.048.921	2.077.666	28.745	1,4	6.515.736	6.509.056	-6.680	-0,1	100,0%

Innerhalb der gewerblichen Betriebe entwickelten sich zum einen die Ankünfte und Nächtigungen der 5/4*-Qualitätsbetriebe positiv, zum anderen weisen aber auch etwa die Betriebe der 2/1*-Kategorie beste Zuwachsraten auf. Die Privatunterkünfte insgesamt steigern die Ankünfte, bei den Nächtigungen registrieren sie ein leichtes Minus. Die sonstigen Beherbergungsbetriebe zeigen sich in Summe rückläufig.

Betrachtet man die Entwicklung der 5/4*- und 3*-Betriebe seit 1989/90 im Vergleich zu jener der 2/1*- und Privatquartiere, zeigt sich nichtsdestotrotz eine auseinander klaffende Schere: einem Nächtigungsplus von + 34 % der Qualitätsbetriebe steht ein Minus von – 48 % in den „niedrigeren Kategorien“ gegenüber (siehe Grafik 6, Seite 10).

Grafik 6

Nächtigungsentwicklung in den öö. Qualitätsbetrieben bzw.
in den "niedrigeren Kategorien"



5. Bettenentwicklung und Auslastung

Die **Kapazität an Betten** in den 5/4*-Betrieben sank im **Sommer 2005** verglichen zur Vorjahresperiode leicht ab, das Niveau hält sich jedoch noch immer bei über 10.000 Betten in dieser Kategorie. Gesunken zu 2004 ist auch die Bettenzahl der 3*-Betriebe. Im Bereich der 2/1*-Betriebe und Privatquartiere zeigen sich demgegenüber Steigerungen. Insgesamt verfügt Oberösterreich im Sommer 2005 über 70.519 Betten.

Tabelle 7

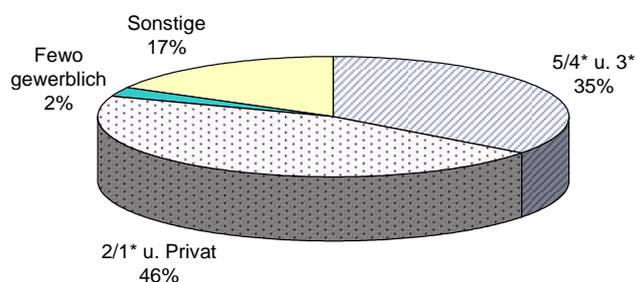
Bettenentwicklung im Sommer in OÖ

Sommer	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerbl.*)	Sonstige	Gesamt
1993	7.921	13.404	21.325	24.097	22.690	46.787	-	13.009	81.121
1994	8.597	13.234	21.831	23.413	22.732	46.145	-	13.443	81.419
1995	9.239	14.883	24.122	21.962	22.105	44.067	-	12.847	81.036
1996	8.944	15.523	24.467	20.935	21.272	42.207	-	12.694	79.368
1997	9.065	15.714	24.779	20.294	20.892	41.186	-	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	24.934	18.175	19.483	37.658	1.274	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	25.217	17.678	19.300	36.978	1.360	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	25.727	16.820	18.795	35.615	1.742	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	26.040	15.947	17.971	33.918	1.403	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	25.188	15.564	17.392	32.956	1.395	12.456	71.995
2003	9.891	15.110	25.001	14.449	16.864	31.313	1.553	12.188	70.055
2004	10.269	14.979	25.248	14.160	16.611	30.771	1.637	12.977	70.633
2005	10.160	14.739	24.899	15.135	16.736	31.871	1.762	11.987	70.519
Veränd. 93-05 abs.	2.239	1.335	3.574	-8.962	-5.954	-14.916		-1.022	-10.602
Veränd. 93-05 in %	28,3%	10,0%	16,8%	-37,2%	-26,2%	-31,9%		-7,9%	-13,1%

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Grafik 7

Bettenverteilung im Sommer 2005



Der Großteil der Betten befindet sich im 2/1*- und Privatquartier-Bereich: Der Anteil in diesen Unterkunfts-kategorien an den Gesamtbetten in Oberösterreich beträgt 46 %. Der Betten-Anteil der 5/4*- und 3*-Betriebe beläuft sich auf 35 %.

Im Winterhalbjahr 2004/05 steigt die gesamte oberösterreichische Bettenkapazität auf 61.150 Betten an. Eine leichte Erhöhung gab es bei den Betten im 5/4*-Bereich, in der 2/1*-Kategorie sowie den Privatquartieren waren kräftigere Zuwächse festzustellen. Leicht verringert hat sich die Kapazität in der 3*-Kategorie.

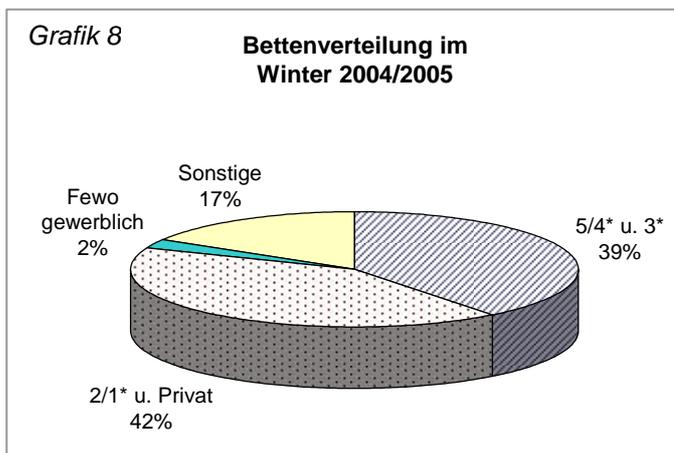
Tabelle 8

Bettenentwicklung im Winter in OÖ

	5/4*	3*	5/4* u. 3*	2/1*	Privat	2/1* u. Privat	Fewo gewerbl.*)	Sonstige	Gesamt
1992/93	7.506	12.582	20.088	20.464	13.018	33.482	-	10.959	64.529
1993/94	8.429	12.473	20.902	19.920	13.166	33.086	-	10.776	64.764
1994/95	8.831	13.487	22.318	17.942	12.912	30.854	-	10.379	63.551
1995/96	8.359	13.895	22.254	17.553	12.906	30.459	-	10.370	63.083
1996/97	8.630	15.045	23.675	16.926	13.152	30.078	-	10.995	64.748
1997/98	8.446	15.019	23.465	15.120	12.430	27.550	850	10.627	62.492
1998/99	9.616	14.587	24.203	14.614	12.541	27.155	908	10.707	62.973
1999/00	9.824	14.808	24.632	13.736	12.436	26.172	1.387	10.476	62.667
2000/01	9.911	15.286	25.197	13.131	12.351	25.482	1.052	10.394	62.125
2001/02	9.563	14.651	24.214	12.255	12.229	24.484	1.049	10.558	60.305
2002/03	9.501	14.508	24.009	11.967	11.840	23.807	1.234	10.499	59.549
2003/04	9.842	14.183	24.025	12.366	11.911	24.277	1.173	10.515	59.990
2004/05	9.938	14.112	24.050	13.262	12.237	25.499	1.508	10.093	61.150
Veränd. 93-05 abs.	2.432	1.530	3.962	-7.202	-781	-7.983		-866	-3.379
Veränd. 93-05 in %	32,4%	12,2%	19,7%	-35,2%	-6,0%	-23,8%		-7,9%	-5,2%

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

42 % der Gesamtbetten Oberösterreichs fallen in der Wintersaison 2004/05 auf die 2/1*- und Privatquartiere. Die 5/4*- und 3*-Betriebe halten bei einem Anteil von 39 %.



In der kalten Jahreszeit ist die durchschnittliche **Auslastung** aufgrund des geringeren Nächtigungsaufkommens niedriger als im Sommer. Grundsätzlich ist aber in beiden Saisonen in der Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe die Auslastung im 5/4*-Bereich am höchsten.

Tabelle 9

Entwicklung der Sommerauslastung in den öö. Kategorien

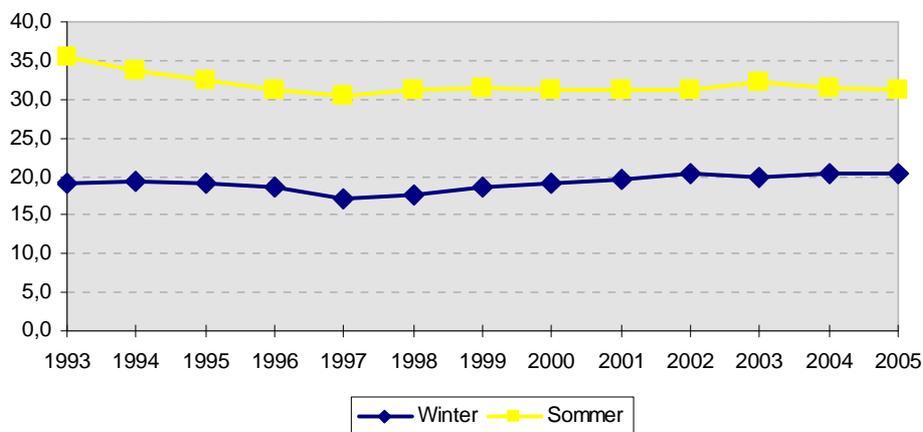
Entwicklung der Winterauslastung in den öö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Sommer Gesamt	WHJ	5/4*	3*	2/1*	Privat	Winter Gesamt
1993	50,5	36,9	29,8	28,3	35,4	1992/93	29,1	19,4	12,8	11,1	19,0
1994	45,7	37,5	27,9	26,3	33,8	1993/94	28,0	19,8	12,1	11,1	19,3
1995	45,7	34,1	26,7	24,4	32,4	1994/95	27,7	19,2	12,3	10,6	19,2
1996	44,9	34,7	23,9	22,3	31,2	1995/96	28,3	18,7	11,1	9,6	18,7
1997	42,9	34,9	22,5	20,7	30,4	1996/97	26,5	18,5	9,4	8,5	17,2
1998	47,6	37,1	21,8	20,2	31,3	1997/98	27,8	18,7	10,2	8,3	17,7
1999	47,5	37,8	21,1	20,7	31,5	1998/99	27,7	20,3	9,8	8,4	18,6
2000	47,7	36,9	20,6	20,0	31,1	1999/00	30,0	20,4	10,2	8,6	19,2
2001	48,6	35,5	20,2	20,0	31,1	2000/01	30,9	20,3	10,6	9,0	19,5
2002	48,7	37,0	20,1	20,0	31,1	2001/02	32,8	21,2	11,2	9,5	20,3
2003	48,1	38,0	21,8	20,8	32,2	2002/03	31,6	20,8	10,7	9,0	19,8
2004	45,8	35,1	23,3	20,3	31,4	2003/04	33,2	21,0	11,6	8,9	20,3
2005	47,2	35,3	23,2	19,9	31,2	2004/05	33,5	20,7	12,9	8,9	20,5

Oberösterreichweit erreichte im Winterhalbjahr 2004/2005 die Auslastung 20,5 %, im Sommer betrug sie 31,2 %. Das Niveau blieb damit im Vergleich zum Vorjahr jeweils so gut wie unverändert.

Grafik 9

Entwicklung der Auslastung in Oberösterreich
(Sommer und Winter)



6. Die Bundesländer

Österreichweit stiegen im Tourismusjahr 2005 verglichen zum Vorjahr die Ankünfte um + 1,9 %, die Nächtigungen erreichten ein Plus von + 0,7 %. Bei den Ankünften konnten mit Ausnahme von Vorarlberg alle Bundesländer den Berichtszeitraum positiv abschließen.

Tabelle 10

Nächtigungen und Ankünfte in den österreichischen Bundesländern

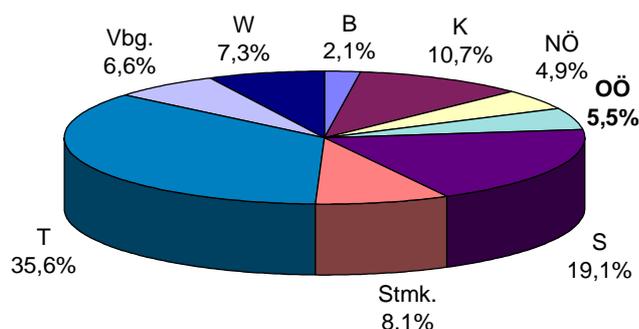
	AK 2003/04	AK 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2003/04	NÄ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	680.812	740.615	59.803	8,8%	2.394.201	2.513.143	118.942	5,0%
Kärnten	2.449.587	2.457.947	8.360	0,3%	12.949.653	12.671.187	-278.466	-2,2%
Niederösterreich	2.023.437	2.090.744	67.307	3,3%	5.804.390	5.818.911	14.521	0,3%
Oberösterreich	2.048.921	2.077.666	28.745	1,4%	6.515.736	6.509.056	-6.680	-0,1%
Salzburg	5.024.225	5.164.935	140.710	2,8%	22.288.119	22.699.152	411.033	1,8%
Steiermark	2.630.360	2.672.505	42.145	1,6%	9.588.722	9.672.778	84.056	0,9%
Tirol	8.349.829	8.465.392	115.563	1,4%	41.961.927	42.317.186	355.259	0,8%
Vorarlberg	1.786.383	1.782.104	-4.279	-0,2%	7.979.112	7.896.567	-82.545	-1,0%
Wien	3.550.628	3.637.420	86.792	2,4%	8.441.507	8.675.441	233.934	2,8%
Österreich	28.544.182	29.089.329	545.147	1,9%	117.923.367	118.773.422	850.055	0,7%

Quelle: TourMIS 5. Jänner 2006

Mit rund 42,3 Mio. Nächtigungen ist Tirol das nächtigungsstärkste Bundesland: Der Anteil Tirols an Österreichs Gesamtnächtigungen beläuft sich auf rund 36 %. Salzburg folgt mit 22,7 Mio. Nächtigungen und verfügt über einen Anteil von 19,1 %. In unserem Bundesland werden 5,5 % der gesamten österreichischen Nächtigungen registriert.

Grafik 10

Nächtungsverteilung der österreichischen Bundesländer im TJ 2004/2005



7. Übersicht der 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2004/2005

Tabelle 11

Die 20 nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2004/2005

	AK TJ 2003/04	AK TJ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ TJ 2003/04	NÄ TJ 2004/05	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz (Stadt)	369.230	366.585	-2.645	-0,7	648.682	673.531	24.849	3,8	673.531	10,3%
Bad Schallerbach	37.244	39.803	2.559	6,9	325.826	328.162	2.336	0,7	1.001.693	15,4%
Bad Ischl	56.542	58.037	1.495	2,6	325.857	316.569	-9.288	-2,9	1.318.262	20,3%
St. Wolfgang	83.132	84.489	1.357	1,6	303.623	305.185	1.562	0,5	1.623.447	24,9%
Gosau	46.775	48.151	1.376	2,9	218.950	215.177	-3.773	-1,7	1.838.624	28,2%
Bad Hall	22.484	24.547	2.063	9,2	206.313	204.631	-1.682	-0,8	2.043.255	31,4%
Bad Goisern	35.952	33.028	-2.924	-8,1	204.659	181.832	-22.827	-11,2	2.225.087	34,2%
Wels (Stadt)	85.105	88.255	3.150	3,7	150.763	155.462	4.699	3,1	2.380.549	36,6%
Hinterstoder	29.614	31.262	1.648	5,6	128.474	132.128	3.654	2,8	2.512.677	38,6%
St. Georgen i. Atterg.	20.136	21.086	950	4,7	126.334	125.246	-1.088	-0,9	2.637.923	40,5%
Spital a. Pyhrn	33.141	33.958	817	2,5	114.644	120.009	5.365	4,7	2.757.932	42,4%
Obertraun	26.770	27.253	483	1,8	108.965	109.678	713	0,7	2.867.610	44,1%
Geinberg (ab Nov. 98)	48.434	53.098	4.664	9,6	102.051	107.171	5.120	5,0	2.974.781	45,7%
Edlbach	22.280	24.991	2.711	12,2	90.378	105.488	15.110	16,7	3.080.269	47,3%
Grünau	22.840	21.180	-1.660	-7,3	94.750	90.144	-4.606	-4,9	3.170.413	48,7%
Ampflwang	26.773	20.312	-6.461	-24,1	101.065	87.953	-13.112	-13,0	3.258.366	50,1%
Windischgarsten	17.386	23.912	6.526	37,5	67.025	86.945	19.920	29,7	3.345.311	51,4%
Gmunden	33.865	35.833	1.968	5,8	85.312	86.431	1.119	1,3	3.431.742	52,7%
Altmünster	24.317	21.099	-3.218	-13,2	89.311	79.144	-10.167	-11,4	3.510.886	53,9%
Aigen	25.219	26.311	1.092	4,3	73.867	78.546	4.679	6,3	3.589.432	55,1%
OÖ gesamt	2.048.921	2.077.666	28.745	1,4	6.515.736	6.509.056	-6.680	-0,1		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria

Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden. Aufgrund der Umstellung im Rahmen der EU ist ein Vergleich mit früheren Daten teilweise nur bedingt möglich.